



Sichtlich mit Freude wurde der Besucherschaft Auskunft über die Tätigkeiten in den verschiedenen Werkstätten gegeben.

(Bilder: hg.)



Zuckersüsse Kerzen verzierten die Kinder mit grosser Begeisterung.

Reinach: Tag der offenen Türen bei der Stiftung Lebenshilfe

Ein süsses und buntes Jahresmotto

Anlässlich eines Tags der offenen Türen konnte man sich über das breite Beschäftigungsangebot der Stiftung Lebenshilfe im Haus für Arbeit und Bildung «Heuwiese» informieren, da und dort selber etwas ausprobieren, die neue Werkstätte an der Aarauerstrasse kennen lernen oder etwa das Wohnhaus «Tunau» einmal von innen ansehen.

hg. Mit einem Tag der offenen Türen verschaffte die Stiftung Lebenshilfe der interessierten Bevölkerung die Möglichkeit, einen Blick in die Werkstätten im Haus für Arbeit und Bildung «Heuwiese» zu werfen, sich dort verköstigen zu lassen und einfach ein paar gemütliche Stunden zu verbringen. Die Klienten der Stiftung Lebenshilfe, welchen bei ihrer Arbeit in den verschiedenen Werkstätten über die Schultern geblickt werden konnte, freuten sich sichtlich über das grosse Interesse der Besucher. Gerne gaben sie Auskunft über ihre Tätigkeit, so beispielsweise auch Fabio Schaub, welcher beim Weben anzutreffen war. «Ich mache das wahnsinnig gerne und ich erkläre Ihnen das

alles jetzt sehr genau...», so der junge Mann.

Ausprobieren und mitmachen

Doch nicht nur zusehen, sondern an einigen Orten auch selber ausprobieren, hiess es für die Besucher. So wurde ein Tagessieger beim Glacekugelfangen gesucht oder die Kinder kreierte mit grosser Begeisterung wunderschöne, zuckersüss aussehende Kerzen in Tortenform. Überhaupt präsentierte sich einem das Haus für Bildung und Arbeit «Heuwiese» von einer besonders süssen Seite. Riesige, farbige Tafeln lachten einem entgegen, an den Wänden hingen Bilder, welche die Klienten zum Jahresmotto «Süssigkeiten» gemalt haben und in der Luft lag ein süsser Duft nach Zuckerwatte.

Wohnen und Arbeiten

Ein Shuttlebus brachte die Besucher dann zum Wohnhaus «Tunau», welches im Sommer des letzten Jahres fertig gestellt wurde und wo die Bewohner im August einziehen konnten. Die drei Wohnungen mit je sechs Zimmern und zwei Studios liegen nur wenige Fussminuten vom Haus «Heuwiese» entfernt. Dort lässt es sich gut wohnen, da war man sich beim Besichtigen der Räumlichkeiten einig. Weiter ging mit dem



Ein Künstler am Werk: In der eigenen Kartenwerkstatt und Druckerei.

Shuttlebus dann noch an die Aarauerstrasse, wo der Bereich GWI (Geschützte Werkstätte Industrie) Anfang Jahr mit den Servicegruppen «Haus und Technik» und «Haus und Garten» 30 Arbeitsplätze einrichten konnte. Erstgenannte Servicegruppe führt unter anderem Montagearbeiten aus und stellt die Sanastico Fussbetsandalen und Holz-Zoccolinos her. Auch von den anderen Lederarbeiten wie Porte-

monnaies, Kulturbeutel oder Taschen, welche dort entstehen, zeigte sich die Besucherschaft begeistert. Was die Servicegruppe «Haus und Garten» alles macht, dies dokumentierte eine Fotoausstellung.

«Kreativität ist unser Alltag. Sie werden staunen, was es alles zu sehen gibt bei uns», so stand es auf einem Plakat zu lesen und damit hatte die Stiftung Lebenshilfe nicht zuviel versprochen.